

Der Gewährsmann, Dr. Schreyer, denkt an Zusammensetzung von *Muskete* und *Küttel* (*küdal*), also 'sich wie ein Landsknecht verkleiden'. Ob zutreffend?

vermuten (*fərmön*) 'vermuten' [Rho.]. Ebenso gebraucht wie bei Collitz S. 30.

vermütten (Nur?) Part. *vermett* 'falsch gemessen' [Obgzb.]. Vgl. *mütten* nebst Anm.

vermutt(i)cht 'vermodert' [Ober-Hörgern-Gi].

Form: *fə(r)mudxt*. Vgl. *mutt(i)cht* und *vermodern*.

vermutzeln¹, *sich* 'sich mit warmer Kleidung, bes. mit Kopftüchern, gegen Kälte schützen' [Wiss.].

Form: *fərmödseln* Wiss. Gleich *einmutzeln* (s.ä.) zu *Mutzen*¹.

vermutzeln² 1. 'durch ungeschicktes Schneiden verderben' [Zi]. Brot ist *vermoltzelt*, wenn es nicht glatt abgeschnitten ist, Holz, wenn man es zu dem geplanten Zweck nicht mehr verarbeiten kann [Steina-Zi].

Form: *vermoltzele* Obgzb. Vgl. *vermutzen* 1, ferner *vermurksen*.

vermutzen 1. 'zu kurz (ab)schneiden (und dadurch verderben)' [Rschbg. Zi Obob. Abterd.-Ew]. Vgl. Hertel 170. — 2. 'durchprügeln' [Dsbj.]. Vgl. 2, 177, 27 ff. — 3. (Nur?) Part. 'trotzig', 'verbittert' [Gelnhsn.], 'verstimmt', 'verärgert' [Obgzb.].

Formen: *vermutzen* Abterd., *fərmödsen* Obob. (1); *vermoltze* 2; *vermoltzt* 'zu kurz geschnitten' und 'verstimmt' Obgzb. — v. 1 und 2 gleich *vermutzeln*² zu *Mutz*² 1. Dazu, daß auch v. 3 hierher gehören könnte, s. 2, 406, 53 f.

vernaff (V. 429) s. *vernafft*.

vernaffen 1. 'Kleider usw. verkehrt, bes. aber zu eng zuschneiden' [Wb Hö Ot Frankf. Ha Gelnhsn.; Oberhessen ohne Al La; Rhön (wo?)]. Meist, mancherorts nur, als Part. Prät. gebraucht. Der Rock ist *vernafft* 'paßt nicht' [Laub.-Gi]. *Vernafft* sind auch zu enge Schuhe [Oberrodenb.-Ha]. — 2. 'albern', 'zimperlich' [Rschbg.], 'eingebildet' [Gi]. *Ein vernafftes Ding* 'albernes Mädchen' [Rschbg.]. *En vernaffter Kärl* 'eingebildeter Kerl' [Großen-Linden-Gi, um 1896]. — 3. Part. 'versessen' auf etwas [Beuern-Gi]. Vgl. *verpicht*.

Formen: *vernaffen* Ha; Part. *fərnəʃd* Laub., *fəneft* Nst., *fərneft* Rohrb.-Bü, *vernafft* Homburg-Ot (alle 1); *verneafft* Londf.-Gi 2; *fərnəʃd* 3. Weitere Formen s.o. — Vgl. K. 428, C. 874, V. 1, sowie Südhes. Wbch. 2, 578, dies auch zur Etymologie und mit Aufführung weiterer Mda.wörterbücher. — Vgl. *vernafft*, *verniftelt*.

vernafft 'besonders' [Greibenstn.-Hg], 'absonderlich' [Niedermeiser-Hg]. Auch 'wahrhaftig' (als Fluchwort) [Rho.].

Formen: *vernafft* Hg; *fərnəft* Rho. — Vgl. V. 429 ('vorab, vorzüglich, zumal'), Collitz 31 ('vorab, besonders'), ferner *vernaffen*.

vernageln, *-nägeln* 1. '(ein Pferd) so beschlagen, daß die Nägel zu tief in den Hufkern dringen' [Berghm-Ed; auch Rho. ? (s.u.)]. Schweine werden, um sie am Wühlen zu hindern, *vernaalt*, d.h. sie bekommen einen dünnen Nagel in Form eines Ringes durch den Rüssel gezogen [We. Vgl. *Pfeifenstecher*]. — 2. Part. Prät. in bildlichem Sinne 'verbohrt', 'unzugänglich' [Etlbn. Frankf. Wett.], 'beschränkt', 'dumm' [Wtfd.], 'nicht recht bei sich', wegen Gedankenflucht [Han. Gelnhsn.]. *Mr maaⁿd, de wää^{scht} vernääl* [Wtfd.]. — 3. 'durchprügeln' [Bernsd.-Ew].

Formen: *fərnəʃeln* Rho. (B. Martin ergänzend: „falsch nageln, wohl in dem von Collitz S. 31 gebrachten Sinne“); Part. *fərnəʃeld* Gelnhsn.; *fərnəld* Wtfd. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 569, zu 3 ferner C. 620, *nageln* 1b und zur Synonymik *verprügeln*.

vernähen 1. 'Garn durch Nähen aufbrauchen' [Nst.]. — 2. 'einem Mutterschaf, das man mästen will, einen Lappen vor den Geschlechtsteil nähen, damit es keine Jungen mehr bekommt' [Flb. Vgl. *Sterlappen*].

Vgl. K. 428 und Südhes. Wbch. 2, 569.

vernarren, *sich* 'sich verlieben' [Wtfd.]. Meist Part. '(blind) verliebt' [Gelnhsn. Dsbj.], auch 'stolz (auf etwas?)' [Gelnhsn.]. *Inse Heinrech äs ään däs* 'die' *Elise reene vernarrt* [Dsbj.]. S. auch 3, 670, 38 f.

Formen: *fənnān* Wtfd.; Part. *fənnā* Gelnhsn. Vgl. C. 622 und Südhes. Wbch. 2, 569, ferner *verpicht*.

vernatter Nur Part. 1. 'versessen' [Langenschwalb.-Ut Uw]. Einer *is ganz v. in seiⁿ Kind* [Langenschwalb.]. *En ganz vernadderder* 'leidenschaftlicher' *Kortspiller* [Wirges-Uw]. — 2. 'verstört' [Rho.]. *He is ganz v. 'ganz verstört'*.

Formen: *vernaddert* Uw; *fənnatert* Rho. — Vgl. K. 428, Collitz 31 und, mit weiteren Hinweisen, Südhes. Wbch. 2, 569.

vernautnotze s. *vernichtsnutzen*.

verneffen s. *vernaffen*.

verneglegieren 'vernachlässigen', 'zugrunde richten' (den Haushalt, das Anwesen) [Obgzb.]. Ein Betrunkener *hod alles vernaglāschierd* 'entzweiggeschlagen' [Schwalm]. Auch in der Kasseler Mda.-Dichtung, z.B. *der ... sin Krämmchen* 'seinen Besitz' *ganz eckelig vernegleschierd hadde* (W. Lüttebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919, S. 14). Vgl. *vernüchtern*.

Formen des Part.: *vernegleschierd* s.o.: *fərnəgləʃind* Schwalm: s. Zschr. f. deutsche Mda., 1906, S. 358.

vernichtsen Trans. 'abfällig beurteilen', 'schlecht über jemand reden' [Niedermörsb.-Ow], 'jemand durch Schabernack schädigen' [Eschr.].

Formen: *vernoutzen* Niedermörsb.; *fənnigss* Eschr. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 571.

vernichtsnutzen *(leichtfertig) vergeuden' [Stockhm.-Bü Röhthges-Gi Obgzb.]. Vgl. *vergeuden* und *verplempern* 1.

verniftelt (*-nefdelt*) 'klein', 'verkümmert' (Kartoffeln, Obst) [Wiss.]. Vgl. *vernaffen*.

vernischdaubern 'im Spiel verlieren' [Kerspenhsn.-He], z.B. *Der hot alles beim Spehle vernischdauwert*. Herkunft?

vernixen, *vernoutsen* s. *vernichtsen*.

vernosporn *(widersprechen) [Wollmar-Ma]. Herkunft? Vgl. *responden*, *retourbellen* usw.

vernoßbaamen s. *vernußbaumen*.

vernossen s. *vernussen*².

vernüchtern, *sich* 'sich an einer Sache vergreifen' [Rho.].

B. Martin erläuternd zu *fərnəʃtarn* (s. Deutsche Dialektgeogr. 15 S. 211): v. sei auch ihm als Refl. bekannt und besage wohl auch in Rho. 'sich an einer Sache vergreifen' (Collitz S. 31). Noch klarer wird der Sinn durch Schambach S. 264, bei dem *sich v.* besagt 'sich nüchtern machen, indem man die Betrunketheit (an einem andern) durch Worte oder Tätlichkeiten ausläßt'. Vgl. *verneglegieren*.

Vernunft F. Wie schd., doch nicht häufig. *Dea hod ka(n) Vernonfd* 'ihm fehlt die Überlegtheit' [Bhfdn.]. *Kerle, hösde deh* 'denn' *gär kee wing Vernonfd on wätt als* 'willst stets' *zum Dack nänn lewe?* [Dsbj. Vgl. 4, 3, 64]. *V. annehmen* 'vernünftig sein' [Gelnhsn.]. *Dääas lierd sech* 'lehrt' *die Vāanonfd* [Eschr.].